

Renate Schoof



Der vergessene Rosengarten

Erlebte Geschichten

Renate Schoof
Der vergessene Rosengarten

Renate Schoof

Der vergessene Rosengarten

Erlebte Geschichten



Butzon & Bercker

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Gesamtprogramm
von Butzon & Bercker
finden Sie im Internet
unter **www.bube.de**



ISBN 978-3-7666-3893-9

© 2026 Butzon & Bercker GmbH, Hoogeweg 100,
47623 Kevelaer, Deutschland
www.bube.de | E-Mail: service@bube.de

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagabbildung: © Aleyey Davlutas (Hintergrund),

© Natalia Greeske (Rosenstrauß) – stock.adobe.com

Umschlaggestaltung, Layout und Satz:

Werner Dennesen, Kevelaer

Inhalt

Vorwort	6
Ein Geburtstagsgruß aus der Ferne.	8
Von der Freude, eingeladen zu sein	12
Der verwilderte Rosengarten.	22
Der Weg durch den Wald	38
Schenkt Blumen aus Liebe zur Lebenszeit	42
Besuch aus dem Garten.	60
Schlüsselmomente	65
Geburtstagsblumen	75
Seltsame Nacht	91
Sommernachmittag im Café	100
„Denn die Liebe währet ewiglich“	112
Wieder sprechen können	121
Pretty Belinda – auf dem Weg in die Mehrgenerationen-Disco . . .	130

Vorwort

Die erlebten Geschichten handeln von nachdenklichen und übermütigen Seniorinnen und Senioren, von Menschen, die der Himmel schickt, und von Erinnerungsfäden, die längst vergessenes Geblautes mit dem Heute verbinden. Vor dem inneren Auge entstehen Bilder von blühenden Kirschbäumen, von sommerlichen Gärten und Geburtstagsblumen. Es wird von Liebenden erzählt, deren Liebe „ewiglich währt“, und von Zuneigung, die mit vorsichtiger Nähe und versteckter Zärtlichkeit beginnt.

Zarte Glockenblumen beleben die Fantasie ebenso wie duftende Freesien, Hyazinthen oder Heckenrosen. Die Schönheit und Verlässlichkeit der Natur lädt ein, an ihrem Fest der Farben und Formen teilzunehmen, sei es in einem verwilderten Rosengarten, sei es bei den ersten Buschwindröschen im Wald.

In der Wohnung, im Café, unterwegs oder im Seniorenheim, überall gibt es Gelegenheit für Freude und Freundschaft, für Begegnungen und anregende Gespräche. Ein Gemälde, ein Duft, eine Melodie und die Erinnerungen anderer öffnen Türen zu längst vergangenen frohen, guten oder wichtigen Momenten, die das Gedächtnis bewahrt hat, die helfen, mit Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft zu schauen und in der Gegenwart inneren Frieden zu finden.

So wird eine Spaziergängerin begleitet von liebevollen Gedanken an ihre Großmutter. Und während eine im Herzen jung gebliebene Frau im alten 2 CV mit ihrer Enkelin, ihrer Tochter und ihrer Mutter auf dem Weg zum Karneval ist, spürt man, wie gut sich Großmütter und Enkeltöchter verstehen. Die Geschichten regen an, mit Freunden und Freundinnen, in der Familie, Gemeinde oder im Seniorenheim eigene Erlebnisse und Erfahrungen zu erzählen oder aufzuschreiben.

Ein Geburtstagsgruß aus der Ferne

Der Bote vom Blumenladen hat das Gebinde in einer Papiertüte vor der Haustür abgestellt und ist schon wieder auf dem Weg zu seinem Auto. Es dauert halt einige Zeit, bis Marlene nach einem Klingeln an der Tür die Treppe vom ersten Stock hinunter bezwungen hat und öffnen kann.

Nun freut sie sich über den Frühlingsblumenstrauß, der ihr aus der Umhüllung entgegenleuchtet. Der wassergefüllte Papptopf, in dem er steckt, wiegt fast zu schwer für ein Geburtstagskind an der Schwelle zum fünfundneunzigsten Lebensjahr.

Mühsam bugsiert Marlene die Papiertüte, in der sich das alles befindet und aus der es abenteuerlich tropft, die Treppe hinauf zu ihrer Wohnung und stellt das seltsam unpraktisch verpackte Geschenk erst einmal in die Spüle.